



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.

Nachhaltigkeit lernen



VOM PROJEKT ZUR STRUKTUR

Projekte, Maßnahmen und Kommunen der UN-Dekade
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“

(MN 67/48)

Living Lakes

Institution: Global Nature Fund (GNF)



© Living Lakes

Ziele und Beschreibung

Das internationale Netzwerk Living Lakes des Global Nature Fund (GNF) wurde 1998 ins Leben gerufen. Die Ziele sind die Erhaltung von Seen und Feuchtgebieten sowie eine Verbesserung der Lebensqualität der Menschen vor Ort. Dabei geht es auch um die Förderung von nachhaltigem Tourismus und das Schaffen alternativer Einnahmequellen für Fischer und Landwirtschaft an den Seen. Weitere Themen sind erneuerbare Energien, Wassernutzung und Biodiversität. Hier werden vielfältige Maßnahmen zur Umweltbildung und BNE durchgeführt.

Seit 2009 besteht das Netzwerk „Lebendige Seen Deutschland“. Neben dem Austausch deutscher Living-Lakes-Partnerorganisationen fanden im Rahmen der EU-Programme Grundtvig und Leonardo verschiedene Treffen in Deutschland, Spanien, Großbritannien, Ungarn und Polen statt. Bei diesen Veranstaltungen stand der Austausch von Erfahrungen aus den Bereichen Umweltbildung und nachhaltiges Seenmanagement im Vordergrund. Die Ergebnisse wurden als E-Learning-Tool auf der GNF-Website für die Netzwerkpartner und eine breite Öffentlichkeit bereitgestellt und regelmäßig aktualisiert. Darüber hinaus werden die Treffen dazu genutzt, neue Projekte innerhalb des Living-Lakes-Netzwerks zu initiieren.

In den vergangenen Jahren wurden weitere nationale Seen-Netzwerke gegründet, die die Mitglieder untereinander besser vernetzen und den Wissenstransfer noch effektiver gestalten. Die Projektklaufzeit ist nicht befristet. Living Lakes wurde seit 2006 kontinuierlich als



© Living Lakes



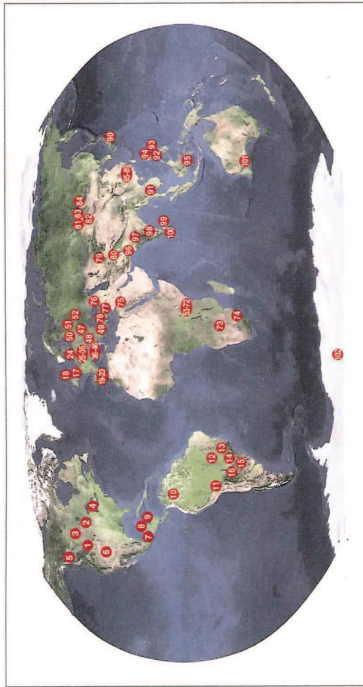
© Living Lakes

Offizielles Dekade-Projekt ausgezeichnet. Im Jahr 2013 hat sich das Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für die Auszeichnung von Living Lakes als Maßnahme der Weltdekade ausgesprochen.

Reichweite und Kommunikation

Seit mehreren Jahren realisiert der GNF mit Partnerorganisationen aus verschiedenen asiatischen Ländern grenzüberschreitende Mangrovenschutzprojekte. Hierbei werden, unter Einbindung der lokalen Bevölkerung, zahlreiche Umweltbildungsmaßnahmen umgesetzt. In weiteren Projekten wird der lokalen Bevölkerung in ländlichen Gebieten der Elfenbeinküste, Kenias und Burundis sauberes Trinkwasser bereitgestellt. Die Durchführung von Umweltbildungsmaßnahmen unterstützt die Trinkwasserprojekte. Im Hovsgol-Nationalpark in der Mongolei werden Weiterbildungskurse für Ranger angeboten und Trainingskurse zum Parkmanagement durchgeführt. Auch hier ist die soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung der Region ein zentrales Ziel der Maßnahmen.

Die Wanderausstellungen „Jordan Fluss“ und „Lebendige Seen Deutschland“ waren 2012 und 2013 an mehreren Orten innerhalb Deutschlands und Europas zu sehen und tragen so zu einer langfristigen Information der Bevölkerung bei. Im Rahmen der Business-and-Biodiversity-Kampagne lernen Unternehmen ihren Einfluss auf die Biodiversität kennen und erhalten Tipps zur schonenden und nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen.



© Living Lakes

Das Living-Lakes-Netzwerk verzeichnet 102 Partnerseen, die durch 130 Organisationen vertreten werden. Nationale und multinationale Netzwerke wurden in Deutschland, Italien, Kanada, Ostafrika, China und Lateinamerika gebildet.

Über die Projekte und Aktivitäten im Rahmen von Living Lakes wird regelmäßig über verschiedenste Kanäle informiert: GNF-Newsletter, GNF-Jahresbericht, GNF-Website und Websites der Partnerorganisationen, Pressemeldungen, DÜHwelt-Magazin, GNF-Online-Wissenspool, Living-Lakes-Goals-Broschüre 2012–2017, Artikel in den Magazinen „Natur und Landschaft“ und „natur“, themenbezogene Publikationen und Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Konferenzen. Die nationalen und internationalen Newsletter erreichen jeweils etwa 1.500 Leser. Die Internetpräsenz hat rund 80.000 Besucher pro Monat. Seit Jahren arbeitet der GNF in der Kommunikation auch mit internationalen Organisationen wie UNEP, CMS, IUCN und Ramsar zusammen.



© Living Lakes

Evaluation

Der GNF bindet alle Mitarbeiter ein, um die Qualität und Effizienz der Arbeitsstrukturen in der Stiftung stetig zu verbessern. Im Rahmen regelmäßiger Team Sitzungen und Workshops werden aktuelle Entwicklungen besprochen und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet, die vom Team umgesetzt werden. Sechs Arbeitsgruppen, die innerhalb der Stiftung gegründet wurden, evaluieren neu eingeführte Maßnahmen nach einer vorher festgelegten Zeitspanne. Falls notwendig, werden Anpassungen vorgenommen.

Grundsatz, Leitbild und Ziele des Living-Lakes-Netzwerks wurden von GNF entwickelt. Die Leitbilder des Living-Lakes-Netzwerks und der einzelnen Partnerorganisationen werden in der Broschüre „Living Lakes Goals“ dargestellt, die alle fünf Jahre aktualisiert wird. Die avisierten Ziele werden mit den Ergebnissen verglichen.

Hierdurch soll die Anzahl der Projekte, die weltweit umgesetzt werden, steigen. Neben der quantitativen Ausweitung setzt der GNF auf eine inhaltliche Vertiefung. Auf Basis der jahrelangen praktischen Erfahrung der Partnerorganisationen wurde ein fundierter Wissenspool zum aktiven Austausch innerhalb des Netzwerks aufgebaut, der in Zukunft noch ausgebaut werden soll.

Blick in die Zukunft

Um sich in Zukunft noch effizienter für den Erhalt der Seen, Feuchtgebiete und Gewässer der Welt einsetzen zu können, strebt der GNF ein gesundes Wachstum des Netzwerks an. Eine zentrale Aufgabe der nächsten Jahre ist die Intensivierung des internationalen Austausches und Wissenstransfers durch eine noch stärkere Vernetzung der Mitglieder.

Ansprechpartner

Global Nature Fund
Udo Gattenlöhner
gattenloehner@globalnature.org

Weitere Informationen

www.globalnature.org/
LebendigeSeen